

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“ „L. ere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfisch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 189

Gegründet 1827

Freitag, den 15. August 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Reichskabinett und finnischer Handelsvertrag

Berlin, 14. August. Heute vormittag fand eine Sitzung des Reichskabinetts statt, in der u. a. die Kündigung des Handelsvertrags mit Finnland beraten wurde. Für die Kündigung war bisher Reichskanzler Brüning und die Minister Schiele, Treviranus, Dietrich und Gröner, wahrscheinlich auch Bredt und Schägel, dagegen Stegerwald, Wirth und der Verwalter des Reichswirtschaftsministeriums, Staatssekretär Trendelenburg, zweifelhaft die Einstellung der Minister Curtius und Guérard. Schon vor einem Jahr war bekanntlich die Erhöhung des Butterzolls auf 50 M für den Doppelzentner beschlossen worden. Da Finnland, auf seinen Handelsvertrag poehend, die Zoll-erhöhung nicht anerkennen wollte, sollte sich die deutsche Industrie, um Finnland schadlos zu halten, auf Vorschlag des Reichsverbands der Deutschen Industrie verpflichten, eine bestimmte Menge finnischen Käses in die Werkstoffmanufakturen zu übernehmen, wie sich die Industrie ja auch verpflichtet hat, jährlich 200 000 polnische Schweine abzunehmen. Hierüber wurden lange private Verhandlungen mit finnischen Vertretern geführt, die sich aber in voriger Woche zerschlagen haben, weil in diesen Privatverhandlungen nicht nur die Abnahme von Käse, sondern auch von Butter vereinbart wurden, und zwar zu Preisen, die diejenigen des freien Marktes überstiegen haben sollen. Der Reichsverband war nunmehr gegen die Abnahme durch die Konsumanten und die Verhandlungen wurden abgebrochen. Wenn der dringend notwendige Schutz der deutschen Milchwirtschaft nun durchgeführt werden soll,

so bleibt nichts anderes übrig, als den Handelsvertrag mit Finnland, dessen Vorteile von selbst allen anderen Staaten zufallen, mit denen Deutschland Meistbegünstigungsverträge abgeschlossen hat, zu kündigen und nicht sogenannten autonomen Butterzoll einzuführen. Wobei nicht verschwiegen werden darf, daß gerade der Handelsvertrag mit Finnland und seine Nebenwirkungen die deutsche Milchwirtschaft an den Rand des Ruins gebracht haben.

Der Landwirtschaftsrat für Kündigung

Der Ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrats hat in einer Entschließung die Reichsregierung ersucht, das gesamte Gebiet des handelspolitischen Schutzes der deutschen Milchwirtschaft zu regeln, nachdem der Versuch, den finnischen Ausführhändlern den für die Ausfuhr bestimmten Anteil der finnischen Käseherzeugung zu günstigen Bedingungen abzunehmen, gescheitert sei, und nachdem weiterhin in den letzten Monaten die internationalen Buttermärkte einen so katastrophalen Zusammenbruch erfahren haben, daß sämtlich Milchüberschussländer der Erde sich auf die Erzeugung von Käse unzufüllen im Begriff sind. Der finnische Handelsvertrag müsse daher alsbald gekündigt und bei den neuen Verhandlungen den Lebensnotwendigkeiten der deutschen Milchwirtschaft sowohl für Butter als für Käse, für den ein niedriger Zoll bestehen bleiben sollte, besser Rechnung getragen werden als bisher.

Neueste Nachrichten

Parteiübertritt

Der Bruder des verstorbenen Deutschnationalen Abgeordneten Dr. Karl Helfferich in Neustadt a. d. S., August Helfferich, ist, den Blättern zufolge, aus der Deutschnationalen Partei ausgetreten und zur Deutschen Staatspartei übergetreten.

Berlin, 14. August. In einer Besprechung zwischen Vertretern der konservativen Volkspartei und der Wirtschaftspartei wurde beschlossen, der Deutschen Volkspartei, unter Ausschluß der Staatspartei, eine gemeinsame Kundgebung der politischen Ziele, den Abschluß eines Burgfriedens und einen Entwurf über fraktionelle Zusammenarbeit im nächsten Reichstag vorzuschlagen. Der Deutschnationale Katholikenausschuss Berlin erklärt in einer Entschließung, es sei mit den christlichen Grundgedanken der Zentrumspartei unvereinbar, daß sie seit Jahren ein politisches Bündnis mit der kirchenfeindlichen Sozialdemokratie eingegangen. Die Deutschnationale Volkspartei unter Eugenbergs Führung sei die einzige positiv christliche Partei, die bisher nicht zusammen mit der Sozialdemokratie regiert habe. Alle deutschen Katholiken werden daher aufgefordert, am 14. September die Deutschnationale Volkspartei, Liste 2, zu wählen. Der Landwirtschaftsverband Ostpreußen fordert die Landwirte auf, als Spitzenkandidaten v. Oldenburg-Januschau (Deutschnat.) zu wählen.

„Die Nationalsozialisten sind totzuschlagen“

Lüneburg, 14. August. Gegen Schluß einer nationalsozialistischen Wahlversammlung verlangte gestern ein Kommunist das Wort. Der Vorsitzende richtete an ihn die Frage, ob es stimme, daß die Kommunisten von Moskau den Befehl erhalten haben, die Nationalsozialisten totzuschlagen, wo es immer möglich sei. Der Kommunist antwortete mit Ja. Darauf wurde ihm das Wort nicht erteilt. Als er von seinem Platz aus sprechen wollte, wurde er daran vom Saalchutz verhindert. Nun entspann sich eine schwere Schlägerei, bei der mehrere Personen erheblich verletzt wurden. Eine ähnliche Schlägerei wird aus Wülfrath gemeldet.

Die päpstliche Bulle

Berlin, 14. August. Am gestrigen Jahrestag der Ratifikation des Konkordats zwischen dem Heiligen Stuhl und Preußen ist, wie schon kurz gemeldet, in Rom die apostolische Bulle pastoralis officii nostri unterzeichnet worden. Die Hauptbedeutung dieser Bulle liegt, wie die „Germania“ erfährt, darin, daß den Bestimmungen des Konkordats hinsichtlich der Errichtung neuer Diözesen, der Erhebung einzelner Diözesen zu Erzbistümern und der Schaffung neuer Domkapitel kirchliche Rechtskraft verliehen wird. Mit dem Erscheinen der Bulle sind die Diözesen Berlin und Aachen, sowie die Prälatur Schneidemühl rechtskräftig errichtet worden. Ferner haben die Diözesen Breslau und Paderborn den Charakter von Erzbistümern und Kardinalerzbischof Dr. Vertram - Breslau und Bischof Dr. Klein - Paderborn den Titel Erzbischof erhalten.

Die Osthilfebehörden dem Reichskanzler unterstellt

Berlin, 14. August. Die langen Verhandlungen der Reichsregierung mit der preussischen Regierung über die Verwaltung der Osthilfe haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Behördenapparat dem Reichskanzler unterstellt wird. In die Berliner Hauptstelle kommen — außer dem Reichsminister Treviranus — der Ministerialdirektor im Reichsernährungsministerium, Wachsmann, der die Osthilfe bisher bearbeitet hat, sowie der demokratische Abgeordnete Rönneburg. Die preussische Regierung wird neben Wohlfahrtsminister Hirtjes (Zentrum) durch 2 Ministerialdirektoren vertreten sein.

Das Verfahren gegen die drei Ulmer Reichswehroffiziere

Leipzig, 14. August. Vor einigen Monaten wurden drei Reichswehroffiziere aus Ulm verhaftet, die im Verdacht stehen, sich an „hochverräterischen Handlungen“, nämlich an „Zellenbildungen“ der Nationalsozialistischen Partei beteiligt zu haben. Jetzt wurde unter dem Vorsitz von Reichsgerichtsrat Dr. Baumgarten in nichtöffentlicher Beschlußfassung der 4. Strafsenat im Reichsgericht über die Haftbeschwerde verhandelt. Von der beschwerdeführenden Seite war eine Kauktion angeboten worden, um die Freilassung zu erreichen. Der Senat lehnte jedoch die Haftentlassung ab. Als Grund hierzu wird zunächst angegeben, daß Fluchtverdacht vorliege, darüber hinaus aber bestehe Verdunkelungsgefahr. Die Er-

Italienisches ins französische Stammbuch

Erst Vertragsänderung, dann Alleuropa

Rom, 14. August. General de Marinis, einer der italienischen Bevollmächtigten im Völkerbund, schreibt im „Corriere della Sera“: Das auf die Friedensverträge gegründete Europa hat sicherlich nicht den Wohlstand verwirklicht, den man sich von den Verträgen versprochen. Sie haben vielmehr Europa beunruhigt. Es ist ein allgemeines Eingeständnis der Unsicherheit da, gegen die man keine Fürsorgeeregeln zu finden vermag. Man hat die Sicherheit in der Entwicklung der Schiedsgerichtsinrichtungen gesucht und hat keinen Erfolg damit gehabt. Man hat sie durch Rückungseinschränkungen erreichen wollen, aber gerade die Länder, die am meisten von der Erhaltung des Friedens sprechen, haben ihren Grundgedanken nicht die Treue gehalten; sie beanspruchen für sich bevorrechtigte Stellungen und suchen das „Gleichgewicht“ mittels der eigenen Vorherrschaft zu erreichen. Jetzt ist es das Alleuropa Briands, das Europa wieder auf die Beine bringen soll, aber die Idee ist sehr oberflächlich. Es ist ein unhaltbarer Widerspruch, sich um die wirtschaftliche Lage Europas zu sorgen und gleichzeitig Europa durch das eigene Beispiel zu immer gesteigerten Rüstungen zu treiben. Denn es hieße den ehrgeizigen Anspruch auf die Spitze zu treiben, wenn dieses Land (Frankreich) verlangte, daß die anderen kein Beispiel nicht nachahmen dürfen. Ebenso wäre es von ihm eine Selbsttäuschung, wenn es glauben würde, daß die Völker, die man entworfen wünscht, mit Ruhe die Leberstützen der anderen ertragen würden. Man muß deshalb auf den Boden der Wirklichkeit zurückkehren und

sich davon überzeugen, daß man die „Sicherheit“ nicht mit der Macht erreichen und den Frieden nicht mit der Gewalt aufrechterhalten kann. Es gibt in der Geschichte kein Beispiel dafür, daß so etwas lange dauern kann, wenn diese Interessen-Gegensätze im Spiel sind. Man muß sich deshalb ruhig mit einer gerechten Ueberprüfung der gegenwärtigen militärischen und politischen Verträge abfinden, denn aus ihr allein können die Sicherheit und der Friede erst wirklich Vorteil ziehen. Erst nach dieser Ueberprüfung der Verträge wird es erlaubt sein, von „Alleuropa“ zu sprechen.

Frankreichs verwunderliche Einfalt

Der Mailänder „Secolo Sera“ sagt: Die Aufregung der Franzosen über die Rede des Reichsministers Treviranus ist ein folgenschwerer Irrtum. Glücklichweise hat das die Ereignisse verfolgende Italien nicht den Fehler begangen, Deutschland zu vertekennen und zu unterjochen. In Frankreich scheint man nicht zu wissen, daß das ganze deutsche Volk die militärische Niederlage befreitet und sich als Opfer der 14 Punkte Wilsons betrachtet. Auch die Tatsache, daß jeder Deutsche die Wiederherstellung der verlorenen Macht anstrebt, scheint für die öffentliche Meinung Frankreichs neu zu sein. Die Aufregung der französischen Presse über die Rede eines deutschen Ministers, der die Forderungen Deutschlands mit einigen Worten streifte, verrät Selbsttäuschung und eine geradezu verwunderliche Einfalt.

Tagespiegel

Die deutschen Linienfahrer und Kreuzer hatten vom 18. bis 29. August in der Kieler Bucht Schießübungen ab, die je von morgens 9 Uhr bis Mitternacht dauern.

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurden am Donnerstag die italienischen Industriellen empfangen, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden.

Die Christlich-nationale Bayern- und Landvolkspartei fordert die sofortige Kündigung des finnischen Handelsvertrags.

Die englische Regierung glaubt mitteilen zu müssen, daß der englische Erzpion und Kriegsaufwiegler Oberst Cowrence sich nicht in Kurdistan aufhalte, sondern auf einem englischen Flugplatz Dienst tue. — Cowrence hat als britischer Agent im Weltkrieg die Araber gegen die Türkei aufgewiegelt, dann die Araber untereinander verhetzt und in Afghanistan den Bürgerkrieg angezettelt, der Aman Allah den Thron kostete.

Öffnung des Hauptverfahrens ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Friedenskonferenz der Religionen

Bern, 14. August. Hier trat am Dienstag der Vollzugsausschuss der Weltkonferenz für internationalen Frieden durch die Religionen zusammen. Anwesend waren gegen fünfzig Teilnehmer, welche die verschiedenen christlichen Bekenntnisse, den Islam, das Judentum usw. vertraten. Bundesrat Haeberlin hielt im Namen der Bundesregierung eine Begrüßungsansprache, wobei er ausführte, die Konferenz hätte keinen dankbareren Boden für ihre Arbeit finden können als die Schweiz, deren Bewohner und Regierung seit Jahrhunderten eine Politik des Friedens und der Neutralität befolgten. Die Abrüstung sei zu begrüssen, aber mit der Beseitigung der Kriegsmittel sei die Wurzel des Kriegs nicht beseitigt. Es sei ein edles Ziel, das die Weltkonferenz erstrebe, die moralische Grundlage für den Weltfrieden zu schaffen.

Die Banater Schwaben gegen Südslawen

Bukarest, 14. August. Der der deutschen Minderheit angehörende Abgeordnete Kreuter hat dem vorläufigen rumänischen Außenminister Baida Boevod eine Denkschrift überreicht, in der darauf hingewiesen wird, daß die an der südslawischen Grenze wohnhaften Banater Schwaben rumänischer Staatsangehörigkeit nach vergeblichen Beschwerden bei den südslawischen Behörden eine Klage gegen den südslawischen Staat beim Völkerbund anhängig gemacht haben, weil er die auf südslawischem Gebiet liegenden Felder dieser rumänischen Grenzbewohner enteignet und serbischen Bauern übergeben hat.

Kampf zwischen persischen Grenzwehnen und Kurden

London, 14. August. Reuter meldet aus Teheran: Die persischen Behörden trafen Maßnahmen, um den Jalalstamm der Kurden aus dem persisch-türkischen Grenzgebiet

bedigter abgestürzt. In Gruppe liegenden Ort richtig eine aus 20 Mit- pe der Schülervereini- id“. Diese unternahm einen Ausflug auf die dort trennen sie sich in die Felsenköpfe am elweiß zu suchen, trog- hatte. Drei Schüler, in-Oberhausen und die d und Heinz Fromm, hohen Felsenkopf, der war, trotzdem sie für t waren, z. T. sogar n. Sie rutschten auf die Tiefe, wo sie mit n. Die drei Leichen racht, von wo aus sie

Tabellen für die ch der Notverordnung, den, werden von der Berlin SW. 68, Alte in NW. 7 Nr. 4) ver- e Lohnsteueränderung Finanzämtern unent-

ung. Zur Notverord- ese die Versorgung der bliebenen betrifft, hat Durchführungsbestim- teilt der Verband der Kriegshinterbliebenen Kyffhäuser“ folgendes Alle Anträge auf Ver- gehen, daraufhin prin- eweg geboten ist. Dies durch eine auf Dienst- rung, insbesondere in- erversfähigkeit um min- in Bedürfnis vorliegt. rt werden. Renten- er Notverordnung neu sollen gleichfalls sach- an sie zweifelsfrei bes- Rechtsanspruchs be- endende Möglichkeit, Ver- nicht urfächlichen) Zu- stehenden Leidens zu güt werden.

Großhans, 79 Jahre, r Donnerstag nach. onus z. „Löwen“, 71 (Verdingung Freitag Wagner, Fabrikant, 78 ung Donnerstag 3 l, geb. Blaid, 71 J.,

August 1930.

agner

unseres hoch- te dankbaren alle Pflicht. wahren.

iter

., Nagold.

ngert Nagold

0. August ist.

Das Erwerbslosen- versicherungsg- Gesetz

mit ausführlichem Sach- register in Taschenformat u. M. 1.— vorrätig in der Buchhandlg. Jaiser.

zu entfernen, und ihm dadurch die Unterstützung mit den aufständischen Kurden am Araratgebirge, die von den Türken hart bedrängt werden, unmöglich zu machen. Ein Führer der aufständischen Kurden, Khal od Agha, der sich auf persischem Gebiet befindet, wollte sich insgeheim über die Grenze begeben. 100 kurdische Aufständische vom Ararat überschritten die Grenze, um ihn abzuholen; sie wurden aber von den persischen Grenztruppen verfolgt, und es kam zu einem Kampf, bei dem zwei kurdische Häuptlinge den Tod fanden; auf persischer Seite wurden 1 Offizier und 21 Soldaten getötet und 11 verwundet.

Württemberg

Stuttgart, 14. August. Kündigungen als Wirkungen des Tonfilms. Nach einer Mitteilung der Ortsverwaltung Stuttgart des Deutschen Musiker-Verbands ist zum Herbst im Hinblick auf den Tonfilm sämtlichen Musikern in den hiesigen Lichtspielhäusern gekündigt worden.

Bom Tage. In einem Haus des Kanonenwegs verübte ein 44 J. a. Mann durch Einatmen von Gas Selbstmord.

Todesfall. Gestern verschied im Alter von 78 Jahren unerwartet rasch der in weiten Kreisen bekannte Oberrechnungsrat a. D. Lemppenau. Nach seiner seminaristischen Ausbildung in Nürtingen und Ehlingen fand er Verwendung im Volksschuldienst. Nachdem er die Reallehrerprüfung nachgemacht hatte, kam er an die Landesbibliothek, woselbst er 48 Jahre treu seinen Dienst verrichtete. Im Jahr 1924 wurde er pensioniert. Georg Lemppenau war ein Beamter von seltener Pflichtauffassung.

Verwaltungsdirektor Schönhardt gestorben. Der 72 J. a. Verwaltungsdirektor a. D. Reinhold Schönhardt, der früher bei der Bauberufsgenossenschaft in Stuttgart tätig war, wurde in einem Kino in Alalen von einem Uebelsein befallen, dem ein tödlicher Schlaganfall folgte.

Neue Postamtsvorstände. Im Bereich der Oberpostdirektion Stuttgart ist der Oberpostinspektor Bogler in Ravensburg zum Postamtmann (Amtsvorstand) dafelbst und der Oberpostmeister Uebelmeier in Gmünd 2 zum Postamtmann (Amtsvorstand) in Heidenheim ernannt worden.

Die Verteilungspläne für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm der Reichsregierung für 1930 liegen in Württemberg, Baden und Hessen bereits vor, teilweise sind schon die Baupläne fertiggestellt, so daß in den nächsten Wochen mit dem Bau begonnen werden kann. Es kam damit gerechnet werden, daß bis zum Herbst bereits ein großer Teil der Bauten im Rohbau fertig ist. Zu den Bauarbeiten sollen möglichst Arbeitslose herangezogen werden.

Sersheim M. Baihingen, 14. August. Gefaßter Einbrecher. Den Landjägern von Baihingen ist es gelungen, einen etwa 22-jährigen Mann zu verhaften, der den im Juli in Hochdorf begangenen Einbruch in ein Bauernhaus verübt hat. Der Bursche war wegen gleicher Straftaten erst kurz vorher aus dem Gefängnis entlassen worden. Der Verhaftete stammt aus dem Bezirk Brackenheim.

Mm, 14. August. Todesfall. In Götting bei Graz starb im 78. Lebensjahr ein Ullmer, der Seniorschef der in ganz Oesterreich bekannten Baunternehmungen Münz, Ingenieur Jakob Ludwig Münz, der viele öffentliche Bauten, Bahnen, Straßen und Anlagen geschaffen hat. Während des Weltkrieges hat der Verstorbene Großes geleistet. Sein Wissen und Können war auch im Ausland geschätzt.

Raubüberfall. Bei der Aienlesbergstraße wurde am hellen Mittag eine Dame, die ein Kind an der Hand führte, von einem etwa 20-jährigen Burschen angefallen. Der Täter sprang über einen Felsen herab und forderte unter Androhung der Dame das Geld ab. Gleichzeitig entriß er ihr den Geldbeutel und entnahm ihm einen größeren Betrag. Der Täter verschwand dann wieder hinter dem Felsen.

Wain M. Vaupheim, 14. August. Motorradunfall. Als sich Schultheiß und Verwaltungsaktuar Drechsel abends mit dem Motorrad auf dem Heimweg befanden, kam sein Motorrad, auf dem sich auch der 10-jährige Sohn Wolfgang befand, ins Schleudern und stürzte, wobei der Sohn Wolfgang eine ziemlich schwere Gehirnerschütterung davontrug, während Drechsel selbst mit einer leichteren Verletzung an seinem kriegsbeschädigten Fuß davontam.

Ehingen a. D., 14. August. Wieder ein Auto-unfall. Zwischen Frankenhofen und Bremelau fuhr ein Stuttgarter Auto über einen Steinhaufen, wobei der Lenker die Herrschaft verlor, so daß das Auto sich überschlagend in den Straßengraben fuhr. Von den vier Insassen kam ein 14 J. a. Ferienkind unter das Auto und erlitt eine schwere Bauchverletzung. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Hautschürfungen und Quetschungen davon.

Erbach M. Ehingen, 14. August. Die gefräßige Geiß. Die Geiß eines Einsiedler Züchters schlich sich in die Wohnung ihres Herrn und raubte dort 170 M. in Papiergeld. Um das Geld wieder zu bekommen, gab es keinen andern Ausweg, als das treue Tier zu schlachten und siehe da, im Magen desselben fand sich das gefuchte Geld fast noch unverfehrt.

Berlach M. Ehingen, 14. August. Todesfall. Im Alter von 86 Jahren starb gestern der Altshultheiß der Gemeinde Berlach, Albrecht. Der Verstorbene hat 40 Jahre lang der Gemeinde als Ortsvorsteher vorgestanden.

Lauffen a. N., 14. August. Vorsicht vor Handwerkerburschen. Nachmittags wurde in einem Haus in der Neckarstraße aus einem Handtäschchen ein größerer Geldbetrag entwendet. Als Täter kommt ein stellenloser Kaufmann in Betracht. Dieser wurde von einer Nachbarin gesehen, als er das Haus verließ und vermutlich den Weg zum Bahnhof nahm, um in der Richtung nach Heilbronn das Weite zu suchen.

Maulbronn, 14. August. Klosterbesuch. Zwei Königinnen besuchten heute nachmittags Kloster Maulbronn, nämlich die Königin Maria von Rumänien und Königin Maria von Jugoslawien. In ihrer Begleitung waren Alexandra, Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg, Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, Prinzessin Ileana von Rumänien, Prinzessin Alexandra zu Hohenlohe-Langenburg und Prinzessin Irma zu Hohenlohe-Langenburg. Die Herrschaften nahmen im Hotel Klosterpost Mittagessen und Kaffee ein und fuhrten in drei Automobilen wieder nach Schloß Langenburg zurück.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 15. August 1930.

Vollkommenheit ist das höchste, erreichbare Ziel der Menschen; Bervollkommnung ins Unendliche aber ist seine Bestimmung.

Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat eine Handelschulratsstelle der Gruppe 4b an der Handelsabteilung der Gewerbechule Freudenstadt dem Handelschulrat Anton Neher dafelbst übertragen.

Polizeistunde

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:

Nach § 14 des Gaststättengesetzes hat die oberste Landesbehörde nach Anhörung der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gast- und Schankwirtschaften zu erlassen. Das Innenministerium hat daher unter dem 7. August d. J. eine Verordnung über die Polizeistunde erlassen, die im amtlichen Teil der heutigen Nummer des Staatsanzeigers abgedruckt ist.

Danach bleibt die Polizeistunde grundsätzlich auf 11 Uhr nachts festgesetzt, die Ortspolizeibehörden können sie jedoch mit gemeinderätlicher Zustimmung auf einen späteren Zeitpunkt, aber nicht über 12 Uhr hinaus, festsetzen. Die Polizeistunde endet mit dem Beginn des Tageslebens, nach dem Gaststättengesetz darf jedoch vor 7 Uhr morgens kein Branntwein abgegeben werden. In einzelnen besonders begründeten Ausnahmefällen können die Ortspolizeibehörden die Polizeistunde bis längstens 2 Uhr verlängern, eine weitergehende Verlängerung kann in außerordentlichen Einzelfällen vom Polizeipräsidium Stuttgart und den Oberämtern erteilt werden. Die Oberämter und die Ortspolizeibehörden der großen und mittleren Städte sind ermächtigt, für Betriebe, deren unordentliche Führung hiezu Anlaß gibt, die Polizeistunde auf einen früheren Zeitpunkt festzusetzen.

Nach dem Gaststättengesetz gelten die Vorschriften über die Polizeistunde auch für Speisewirtschaften. Auf Zusammenkünfte von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften finden sie nur dann Anwendung, wenn die Zusammenkünfte in einer Gast- oder Schankwirtschaft oder in Räumen, die mit einer solchen verbunden sind und in denen Schankwirtschaft betrieben wird, stattfinden. Den Vorschriften unterliegen nicht Kantinen, Kameradschaftsheimen oder Offiziersheime der Wehrmacht und der Polizei sowie Bahnhöfe, Speisewagen, Kantinen und Fahrpersonalküchen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und einiger anderer Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs; vereinbarungsgemäß werden jedoch die Bestimmungen über die Polizeistunde im allgemeinen auch in den Bahnhofsküchen durchzuführen.

Das Innenministerium hat sich vorbehalten, beim Vorliegen besonderer örtlicher Verhältnisse Ausnahmen zuzulassen. Hievon wurde bis jetzt nur für Groß-Stuttgart Gebrauch gemacht, wo die Polizeistunde allgemein auf 1 Uhr festgesetzt und außerdem für einzelne einwandfrei geführte ausschließlich auf den Nachtbetrieb eingesetzte Gaststätten widerruflich eine weitergehende Verlängerung der Polizeistunde zugelassen worden ist.

KAFFEE MAG SCHONT Dieser Bohnenkaffee ist stets frisch in den hiesigen Geschäften



IHR HERZ W. H. Frey Cond. Café Lang Friedr. Schmid Hch. Strenger

Bezirksrat Nagold

Aus der Sitzung vom 13. August 1930: Mechanikermeister Karl Gekunk ist Pächter des Gasthofs zum „Lamm“ in Haterbach geworden und erhielt nun die Erlaubnis zur Ausübung des dinglichen Gastwirtschaftsrechts im gleichen Umfang, wie sie seinem Vorgänger Helber erteilt war. — Für das Schwimmbadgebäude der Frau Rosa Kühnle am Bahnhof Berned wurde der Ausschuss von Wein, Bier und nichtgeistigen Getränken genehmigt und zwar während der Monate Mai bis September jeden Jahres innerhalb der Tagesstunden. — Genehmigung erhielt auch das Gesuch des Gottlieb Mantele, der die Wirtschaft zum „Eck“ in Felschhausen von seinen Eltern übernommen hat, um Erlaubnis zum Ausschank geistiger und nichtgeistiger Getränke sowie zur Fremdenbeherbergung. — Ebenso bekam für Felschhausen nun Christian Weimer die Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft mit Ausschank von Kaffee, Tee und sonstigen nichtgeistigen Getränken und zwar in seinem Gebäude Nr. 114 an der Nagolderstraße. — Das persönliche Recht zum Betrieb der von seinem Vater übernommenen Schankwirtschaft an der Straße Felschbrunn-Venglenloch erhielt Jakob Seeger in Ueberberg. Diese Wirtschaft führt nun die Bezeichnung „Linde“. — Zwei Wartungsgrenzänderungssachen wurden genehmigt und zwar zwischen den Gemeinden Nagold und Ober- bzw. Unterjettingen, sowie Beuren und Hochdorf. — Der Bezirksrat sah von Entziehung des dem Fritz Hanelmann in Simmersfeld erteilten Führerscheins IIIb vorläufig ab; diese Maßnahme ist jedoch sicher zu gewärtigen, wenn Hanelmann sich beim Alkoholenuß nicht mäßigt. — An Stelle des verstorbenen Schneidermeisters Geigle in Simmersfeld wurde nun dessen Sohn Hermann Geigle zum Ortsparapfleger bestellt. — Die Zinsätze für Einlagen und Verbindlichkeiten bei der Oberamts Sparkasse sind dem Reichsbankdiskont ab 1. Juli 1930 jetzt angeglichen. — Auf Antrag der Ausleihkommission kam der Bezirksrat zum Beschluß, die von der Ortsgruppe Nagold des Württ. Sparerbundes geforderte Erhöhung des bei der Oberamts Sparkasse Nagold 15 Prozent betragenden Aufwertungsatzes früherer Spareinlagen und ebenso die Anwendung des sog. Wilhelmshavener Systems abzulehnen. Die Begründung ist nachfolgend: Auch der Oberamts Sparkasse Nagold fehlen hiezu eben die erforderlichen Geldmittel. Um aber den Sparern bis an die Grenze des Möglichen entgegenzukommen, soll an die Stelle des bisherigen 3prozentigen Zinsatzes für die Aufwertungs Spareinlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1931 ab der jeweils für täglich fällige Spargelder geltende Zinsfuß, d. h. derzeit

5 Prozent, treten. Die Jahresbelastung beträgt für die Oberamts Sparkasse Nagold rund 7500 RM. mehr. — Der am 6. Juni 1930 von der Amtsversammlung zum 2. Beamten der Oberamts Sparkasse gewählte Alfred Steeb wurde zum Stellvertreter des Sparleiters bestimmt. Er führt die Amtsbezeichnung **Sparassessor**. — Der Bezirksrat beschloß, gegen das Gesuch des Händlers G. Rupp in Gaugenwald, der jeweils Montags, Mittwochs und Freitags Personen und Güter aus den Gemeinden Gaugenwald, Neuweiler und Hofstett nach Wildbad und zurück befördern will, nichts einzuwenden. — Ebenso war nichts zu erinnern gegen das Gesuch des D. Schnierle in Omersbach (Kropfmühle) um Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Kraftfahrline Altensteig-Götteltingen-Besenfeld, deren ministerielle Genehmigung am 31. vorigen Monats abgelaufen ist. — Strafenwart Ludwig Ehnis in Altensteig ist seines körperlichen Gebrechens wegen dienstunfähig geworden und wurde nun zuruhegeleht. — Christian Müller, Strafenwart in Göttingen, ist über 25 Jahre im Dienst der Amtskörperschaft. Seine treuen Leistungen hat der Bezirksrat durch Gewährung einer Jubiläumsgabe von 20 RM. anerkannt. — Die Beschaffung anderer Unterbringungsräume für unsere Landwirtschaftsschule ist infolgedessen immer noch in der Schwebe, als die von der Amtsversammlung für die Erwerbung usw. des Fabrikantewesens Strähle beschlossene Schulbauaufgabe und damit auch der abgeschlossene Kaufvertrag von der Regierung noch nicht genehmigt ist. Der Bezirksrat war über diese unerbittlich lange Verzögerung sehr erstaunt. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, alle geeigneten Schritte zu unternehmen, die die Durchführung des doch einstimmig gefassten Beschlusses der Amtsversammlung ermöglichen. — Als Vertreter der Sozial-, sowie der Kleinrentner wurden Hilfsarbeiter Gottlob Koch und Privatier August Reichert in den Fürsorgeausschuß berufen. — Dr. med. Rosenfeld hat seine Assistenzarztstelle am Bezirkskrankenhaus auf 1. Oktober 1930 gekündigt.

Lichtbilder-Vortrag.

Man erjucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Wir verweisen auf den heute Abend im kleinen Löwenjaal bei freiem Eintritt stattfindenden Lichtbildervortrag über Bestrahlung mit Radium und Hochfrequenz. Da 80 Prozent aller Hochfrequenz-Apparatebesitzer die zum Erfolg führende Anwendung überhaupt nicht kennen, ist es gerade wichtig, daß Apparatbesitzer diesen Vortrag besuchen.

Mißbräuche im Warenverkehr. Im Geschäftsleben ist es bei verschiedenen auswärtigen Firmen üblich geworden, daß sie Warenpakete an Private ohne Bestellung versenden. Der Empfänger erhält, wenn er die Ware nicht behalten und bezahlen will, die Aufforderung, sie wieder zurückzuschicken, er hätte also das Vergnügen, das Paket wieder zusammenzupacken und das Rückporto zu bezahlen. Dazu ist er selbstverständlich nicht verpflichtet. Am besten ist es, wenn man sich bei Anlieferung des Pakets von der Absender-Firma überzeugt und gegebenenfalls die Annahme verweigert. Ist dies übersehen oder nicht möglich, so läßt man es sich eine Karte kosten, auf der man dem Absender die Ware zur Verfügung stellt, bezw. sich erbietet, sie gegen Erlegung des Rückports zurückzuschicken. In Gebrauch nehmen darf man die Ware aber nicht, sonst muß man sie bezahlen.

Calw, 14. Aug. Kaiser Tod. Bei einem Umbau eines Wohnhauses in der Bahnhofstraße ereignete sich gestern vormittag nach 10 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Zimmermeister Broß war im oberen Teil des Gebäudes mit einer Arbeit beschäftigt, als er auf ein loses Brett trat und sofort vom Scheunboden 5 Meter hoch in die Tiefe stürzte. Er erlitt schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Verstorbene, der 53 Jahre alt wurde, war ein sehr tüchtiger Handwerker und in seinem Fach sehr gesucht.

Horb, 14. Aug. Zum Umbau der Bildehinger Steige. Der Gemeinderat Horb hatte sich gestern mit dem Umbau der Bildehingersteige zu beschäftigen. Veranlassung zur Besprechung war eine Zuschrift der Ministerialabteilung für Straßenbau, worin der Beginn des Umbaus zum kommenden Frühjahr in Aussicht gestellt wird, wenn sich die Stadt Horb zu bestimmten Leistungen bereit erklärt. Zu den Voraussetzungen gehören, daß die Stadt Horb zu den auf 266 000 Mark veranschlagten Gesamtkosten ihren Teil beisteuere. Man erwarte von ihr, daß sie den erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung stelle, daß sie die auf 2400 Mark veranschlagten Kosten der wegmäßigen Sicherung übernehme und daß sie die mit ca. 6000 Mark berechneten Kosten der Einführung der Weingasse in die neue Straße trage. Außerdem müßte sich Horb verpflichten, für den Unterhalt des entbehrlich werdenden Teils der alten Straße zu sorgen. Schließlich wird von der Regierung noch daran erinnert, daß sich Horb wiederholt auch zur Leistung eines Barzuschusses zum Straßenbau bereit erklärt habe. Nach längeren Verhandlungen wurde folgender Beschluß gefaßt: 1. Der Gemeinderat Horb heißt den vorliegenden Entwurf des Umbaus der Bildehingersteige ohne Abänderung gut. 2. Die Stadt Horb übernimmt die auf 2400 Mark veranschlagten Kosten der wegmäßigen Sicherung der neuen Straße. 3. Die Stadt Horb trägt die Grunderwerbskosten ausgenommen, den Ankauf des Rolf'schen Hauses. 4. Die Stadt Horb trägt die auf 6000 Mark veranschlagten Kosten der Einführung der Weingasse in die neue Straße. 5. Die Stadt Horb ist damit einverstanden, daß die Unterhaltspflicht des entbehrlich werdenden Teiles der alten Straße vom Staatsstrahenverb. auf die Stadt übergeht.

Freudenstadt, 14. Aug. Verkehrsunfall. Gestern vormittag ereignete sich an der Straßentrennung Murgtal und Karlsstraße ein Verkehrsunfall. Ein von der Karlsstraße kommendes hiesiges Lastauto stieß mit einem die Murgtalstraße herauffahrenden Motorradfahrer aus Rastatt zusammen. Hierbei wurde der Motorradfahrer vom Rad geschleudert und erlitt sehr schwere Verletzungen. Er wurde sofort mit Hilfe von Sanitätern und der Polizei mit einem Privatkraftwagen ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert. Das auf dem Sozius befindliche 10-jährige Töchterchen des Motorradfahrers wurde ebenfalls vom Rad auf den Gehweg geschleudert, erlitt aber keinerlei Verletzungen. Da an der Straßentrennung ein großer Personenwagen parkte, war beiden Fahrern die Sicht erschwert.

Tenbach (Gemeinde Baiersbrunn), 14. Aug. 92 Jahre alt. Johannes Züfle, Bauer in Kedenhöfe, vollendet heute in verhältnismäßiger Rüstigkeit sein 92. Lebensjahr.

Aus

Das Studium ohne Prüfung in Preußen 1530 Bewerber gemeldete. Von diesen 67 weiblichen Studium zugelassen Prüfung nicht bestanden.

Kinderlähmung. Waldshut, ist ein K Ansteckung erfolgte.

Pilzvergiftung. Eine Familie unter folge Pilzgenusses. Jahren sind bereits bei Karlsruhe ist ein

8 Todesopfer in Kohlengrube in Cla explosion verletzten starben.

Ein französisches Kärftzug ist am in Lothringen brenn kamen ums Leben.

Weibliche Straßen fin wurde nachts 2 personen überfallen, mit 100 Mark beraubt.

Brand auf einem fische 6000 Tonnen g woch nachmittag den Brand im Bunker Schleppdampfern in sation der drei Sch mit der Beladung Bemühen gelungen, raum und Bunker Bord entstandene S

Wechselfälshunge Eifengroßhandlung wegen umfangreich haben Blantofaspekte ausgefüllt und bei hatte im Mai ihre

Unwetter in Ita am Mittwoch, währ Boggio Reale bei Eine 3 Meter hohe ein. Bis jetzt sind u gestellt.

Schlagende Wette (Britisch-Columbia) leute verschüttet. Du geborgen.

Neues Schiffsung tung sind zwei chine eine Schiff sank; 70 ertranken.

Freisprechung D kammer des Landtag die Berufungsvollen Abgeordneten wegen Beleidigung hatte bekanntlich a Youngplan in einen

Daß Reichspräsident Youngplan sich auf stelle und damit den gewählt haben. In 800 Mark Geldstraf hatte 9 Monate Ge handlung wurde un denken verlesen: „U des Herrn Dr. Göbbels eine absicht gelegen und daß er zischen Interessen g Strafantrag s lich wäre. Da dies mehr möglich ist, er fönlich als erl strafung des He mehr habe.“ Der W solle seine Berufung nehmen, auch der Reichspräsidenten h Göbbels lehnte den anwalt seine Beruf erstinstanzlichen Urte anwalt Graf v o r daß Dr. Göbbels id jede Ablicht der B Göbbels erklärte, d lichen Artikel nur du ches Dr. Zechlin a Klageerhebung part weien seien. Das Ge anwalts und sprach der Staatskasse aufe

Minderwertige K Tapeziermeister, Bo aufmerk, daß in Reichs Händler auf Ruhebetten zu billig der sich betrogen fü zur Verfügung gefe der gemeinlichen und verständigen ausein w e r t i g sowohl be arbeitung bezeichnet Bakteriologie am D fund wörtlich folgen

Amtliche Bekanntmachung.
Feldvereinigung II Ebhausen

Der Gemeinderat Ebhausen hat den Antrag auf Ausführung einer Feldvereinigung mit neuer Feldenteilung in den Gewanden

„Wendelgärten, Oppenagold, Unterer Nonhardter Weg, bei der Mühle u. Wehrwiesen“.

der Markung Ebhausen gestellt. Nachdem das Unternehmen von der Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abtätigung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiermit

Tagfahrt zur Abtätigung

über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf **Dienstag, den 16. September 1930**, nachm. 3 Uhr auf das Rathaus in Ebhausen anberaumt.

Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer bzw. deren Vertreter unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß Beteiligte, die bei der Abtätigungstagfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbezugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Für den Fall, daß die nach der Abtätigung evtl. vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Erbsamänner für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.

Von dem Plan, der Beschreibung der Feldvereinigung, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Uebersicht über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnisse der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abtätigungstag jedermann auf dem Rathaus in Ebhausen Einsicht nehmen.

Zugleich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme daran, innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt oder beim Oberamt hier, geltend zu machen.

Nagold, den 14. Aug. 1930.

Oberamt: Baitinger.

Nagold.

Zwangsversteigerung

Am **Samstag, den 16. Aug. 1930**, vormittags 1/2 9 Uhr, kommt gegen Barzahlung an den Meistbietenden zum Verkauf:

1 Motorrad, 4,5 PS, 492 ccm.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Sehen, kaufen, lesen

müssen Sie das Buch

Der unvermeidliche Krieg

zwischen der

Sowjet-Union

und den

Westmächten

Die Vernichtung des Bolschewismus durch das geeinigte Europa

Nur **1 Mark** bei

G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold.

Die Mühle sucht jedes Quantum

Mohn- und Reys-Saat

aufzukaufen.

Angebote unter Nr. 435 an die Gesch. Stelle.

Nagold, 14. August 1930



Codesanzeige.

Unsere geliebte, treubesorgte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Emilie Pflomm geb. Glück
Kaufmanns Witwe

wurde heute früh im Alter von 82 Jahren von langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Kinder.

Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.

Besucht die neu eingerichtete
Filiale des Konsumvereins

Calwer-Strasse

Heimfasser gesucht

Seriös tücht. Fässern wird

Heimarbeit in Similiwaren

abgegeben.

410

Zu erfragen bei Ernst Holzäpfel, Ebhausen.

Gelegenheitskauf

Verkauf ca 2000 Obstkörbe

stabile, ovale Zentnerkörbe, Webengeflecht mit Meerrobbandgriffen, um 2,20 M. per Stück. Lieferung per Nachnahme.

Christian Heckerle, Stuttgart, Rosenstr. 13.

Telephon 27090.

Technikum Konstanz

am Bodensee
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Prospekt frei. Flugzeugbau und Automobilbau.

Ia. Täfer- und Bodenriemen
Ia. Buchen-, Eichenparkett- und Langriemen

Künstl. Trocknung. Gutes Paffen.

Ia. Torfmull u. Schlacken, grob und gestiebt
für Bauzwecke etc. 1785

G. Schneider, am Bahnhof
Altensteig. Telefon Nr. 85.



Schweißfuß?

Gerichts-Gehwoll-Präparat - Kreme beseitigt Schweißfüße, verbietet Wundläsungen, Fußbrennen
Dose 0,50, 0,70, 1,-

Zu haben:

Apoth. von Th. Schmid
Stadt-Drogerie
Rud. Hollaender.

Niederlage des

44 Obernauer

Löwensprudels

Natürliche Kohlenäure-

Mineralquelle

Tafelwasser - Wertlicher-

seits bestens empfohlen

Abgabe ohne Flaschenpfand

Franz Kurlenbaur

Gasthof „Löwen“

Nagold. Telefon 91.

Morgen 1.30

„Traube“

Beerdigung

Pflomm

Sommer-
Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte Leintwurzschneemittel „Venus“ Stärke B beseitigt. Keine Schälur. Br. N. 2.75. Gegen Pichel, Mitterer Stärke A.

Drog. Hollaender, Nagold.

Gasthof
Gz. Löwen

Samstag und Sonntag



Prima Bratwürste

sowie

Rehessen mit Spätzle

und reichhaltige

Speisekarte. 427

Schöne Tomaten

Pfund nur 18 S

Bühler

Frühzwetschgen

Pfund 25 S

süße Trauben

frisch eingetroffen



Komb.

Kreissäge

mit Bohr- und

Frähspeindel

Fabrikat Rud. Kölle-

Stüttingen, preiswert

zu verkaufen.

Adolf Breuning

Mechaniker, Nagold.

Alkoholfreien

Apfel- und

Johannisbeer-Saft

vom Faß empfiehlt

Johs. Henne

Küferei und

Weinhandlung.

Nagold 174

Gasthof z. Löwen

Weizenbier

nach Münchner Art

Weiß-Bier

Kühle Blonde

Gut bürgerl.

Mittags- und Abendlich

im Abonnement sowie

reichhaltige Speisekarte

Franz Kurlenbaur

Heute Freitag, 15. 8. 30, abends 8.30 Uhr
im kleinen Löwenstalle Eintritt frei!
Lichtbilder- Radium und Hochfrequenz

Zeileis, der Altmeister der Bestrahlungstherapie „Gallspachsonne“ und die durch richtige Anwendung erzielten großen Heilerfolge.

Wichtig! Hochfrequenzapparatebesitzer erhalten Anleitung kostenlos!
Referent: Dr. Alexander Schuster, München.
Siehe Einladungskarten! 431

Walldorf
Kommenden **Sonntag, den 17. August 1930**, findet im **Gasthaus zum „Adler“**

20er-Feier
mit musikalischer Unterhaltung
statt. Alle 20er von nah und fern sind hierzu herzlichst eingeladen. 433

Mehrere vom Jahrgang 1910.

Oberchwandorf.
20-25 Sach Mühle- Gerbstaub
kann abgeben
Gg. Schön
Mühlbesitzer. 421

Heute billige
3zwetschgen
das Pfund 25 S
2 Pfund 40 S
Keck- Lächler
Gesucht eine noch junge **Magd**
zu zwei Mannspersonen. Vater u. Sohn evtl. späteren Einbürgerung (636) Sich zu melden bei **Emil Müller, Oberhofen, Kl. Aargau, Schweiz.**

Für Selbst-Rasierer
Rasiererklingen
St. 5 10 15 20 25 30 40 S
Rasiermesser
beste Qualitäten sowie sämtliche **Zubehörteile**
billigst bei 67
Otto Kappler
Soling, Stahlwarenhaus

Achtung Hausfrauen!
Auf dem Wochenmarkt sind schöne **Untertürkheimer** 414

Eßig- und Salzgurken
sowie schöne
Zwetschgen und Einmachpfirsiche
billig zu haben.
Haug & Bleile, Untertürkheim.

Hochzeits-Einladung
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 17. August 1930** stattfindenden

Doppel-Hochzeitsfeier
in den Gasthof „Löwen“ in Nagold freundlichst einzuladen

Hermann Stopper
Kraftwagenführer
Sohn d. Karl Stopper
Fabrikarbeiter
in Nagold.
Christel Lehmann
Tochter des
J. Lehmann
Maurermeister
in Göttingen
O.A. Freudenstadt

Georg Lehmann
Schneider
Sohn d. J. Lehmann
Maurermeister
in Göttingen
O.A. Freudenstadt.
Mathilde Dörner
Tochter des
Theodor Dörner
Schreiner
in Stuttgart.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.
Kirchgang 1/2 12 Uhr in Nagold. 397

Endlich keine Hühneraugen mehr!
„LEBEWOHL“ hat geholfen!!
1691
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballschellen Bleichzoe- (8 Plaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (4 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmid



Amts-u.

Mit den illustrierten „Lere Seimat“.
Bezugspreise: Monatlich 1.60; Einzelnummern jedem Werttag.
D.-A.-Bezirk Nagold.
Verlag v. G. W. Z.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter

Nr. 190

Das

Im fünften Abschnitt 1930 (Beseitigung finanzieller Notstände) wird der Regierung, Maßnahmen zur Bindungen zu treffen. In den Reichswirtschaftsrat dabei besondere Fragen hat nun keinen Berdicht ab des belagt:

Das Kartellwesen waltungen einschließlich der Mitglieder des Unterfudlich unbedingt günstig ozeichnet, fordern nach übfrage der Bewertung lediglich für den Einze

Anzuverläß Die gegenwärtige Nees notwendig, auf jede Preise hinzuwirken, um beschränkungen entgegenfeilen zu schaffen. Die folgen trotz der großen Z für die sie erhoben wer gen nicht genau. Vielmel Beobachtungen verschied nicht unerheblich unter amtlischen Mehzzahlen zu mehzzahl und Lebenshalt miteinander vergleichbar

Preisbindung Bei alleseitiger Anerf b in d u n g e n muß do gegenwärtigen Krise w Preise nur einen Faktio Lage der deutschen Bo Ursachen der reichen un die gekumene Kaufkraft die Kapitalknappheit, di Kosten, der hohe Stan mehrung der öffentlicher frag oder behördlichen Gestaltung der Löhne u beachten, daß die bestehe zum Teil Ergebnisse ei Entwicklung freigestalte teiligten sind, während wichtigen Zweigen der in anderen Wirtschaftsz und Absichten der sta deren der Zollpolitik, m

Von den Regierung Schätzungen beziffern a zeugnisse für das Jahr der Produktionsstufe te ungefähr 25 bis 30 v. S 50 bis 60 Milliarden A dustrielle Waren. De

Der Ausschuß hält alsbald von der wirtsch Bindungen auch forma über volle Klarheit ist Eingriff der Reichsregi Richtung erteilten Boll Erfordernisses für bere

Vollständig fr Eine allgemeine zw Bindungen unter Wiede bewerbwirtschaft würd gen in der industriellen mit der Folge örtlicher entlassungen. Nach ein kann daher nicht emp jeder Art zu unterjagen zuzulassen.

Die Preisbin Die Preisbindung is trieb wichtiger Waren, Düngemitteln, Baustoff üblich. Eine allgemeine ist nicht zu befürwort unter Anwendung de Grund einer Prüfung pflöbliche Ausgestaltung Kapitalverluste und ne haben.